



ADDISON

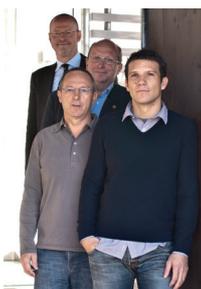
My Style of Business

PRO ADDISON

DMS in der Kanzlei

Kooperation erzeugt Mehrwert

Schleicher - Friedrich - Krämmer
Steuerberaterkanzlei



v.l.n.r.:

Rudolf Friedrich,
Thomas Fritz,
Hans Krämmer,
Michael Schleicher

Steuerberaterkanzlei
Schleicher - Friedrich - Krämmer
Hohertinger Weg 2
83209 Prien am Chiemsee

Telefon 08051 6904-0
Telefax 08051 6904-46
info@ffk-steuerberater.de
www.steuerberater-prien.de

Mitarbeiter
ca. 30

Gegründet
1947



Die nachhaltige Beratung der Mandanten ist oberstes Ziel der Steuerberaterkanzlei Schleicher - Friedrich - Krämmer. Nachhaltigkeit genießt auch im eigenen Haus hohe Priorität. Das beweist die Kanzlei, indem sie konsequent Papierarchive vermeidet und alle Mandantendaten sowie kanzleiinternen Unterlagen in einem zentralen Dokumenten-Pool archiviert. Archivierte Dokumente fließen in digitale Workflows ein, Routineaufgaben werden dadurch deutlich schneller abgewickelt.

Ausgangssituation

Das Dienstleistungsspektrum der in Prien am Chiemsee beheimateten Steuerberaterkanzlei Schleicher - Friedrich - Krämmer reicht von steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Beratung über die Erstellung privater und betrieblicher Steuererklärungen bis hin zur Finanz- und Lohnbuchhaltung. Mehr als 30 Angestellte betreuen heute etwa 1.400 Mandanten.

Bereits 2004 fiel die Entscheidung, ein elektronisches Archiv zu implementieren und sukzessive wichtige Geschäftsprozesse darüber abzuwickeln. Trotz eines gut organisierten Aktenablagensystems und einer ausschließlich mit der Aktenverwaltung beschäftigten Mitarbeiterin hatten sich Papiermengen angesammelt, die den vorhandenen Archivraum zu sprengen drohten. „Durch die Implementierung der

DATEV-Branchenlösung für steuerberatende Berufe mit integriertem Archivsystem erhofften wir uns einen spürbaren Papierabbau und deutlich verringerte Suchzeiten. Alle Dokumente sollten von jedem Arbeitsplatz – inklusive Home-Office – jederzeit abrufbar sein“, fasst Michael Schleicher, als einer der vier Partner verantwortlich für die Kanzleiorganisation, seine Vorstellungen zusammen. Die Lösung erfüllte anfangs die Erwartungen, hielt allerdings in den Folgejahren den wachsenden Ansprüchen des sich dynamisch entwickelnden Kanzleibetriebs nicht stand.

Anforderungen und Rahmenbedingungen

Im Jahr 2007 entschlossen sich die Verantwortlichen, auf die speziell für den Einsatz in Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien konzipierte ADDISON-Kanzleilösung umzusteigen. Bei der Wahl eines Dokumentenmanagement-Systems entschied man sich für DocuWare. Ausschlaggebend war vor allem die nahtlose Integration der DMS-Lösung in die ADDISON-Oberfläche.

„Das DMS-Projekt wurde auf circa 18 Monate angesetzt und in drei Stufen unterteilt“, erklärt Michael Schleicher. Zu Beginn des Projektes führte der Augsburger DocuWare-Partner die Konvertierung der vorhandenen Archivdatensätze durch. In der zweiten Projektphase liefen

die Kanzleilösung und der zentrale Dokumenten-Pool als zwei eigenständige Applikationen, wobei der Datenaustausch über standardisierte Schnittstellen erfolgte. Letztendlich wurden im dritten Projektschritt zentrale Funktionalitäten des elektronischen Archivs in die ADDISON-Oberfläche integriert, um so einen direkten Dokumentenzugriff mit optimaler Unterstützung der Arbeitsabläufe ohne Programmwechsel zu ermöglichen.

Die Lösung

Heute werden Listen und Dokumente, automatisiert mit Suchkriterien wie etwa Mandant, Projekt, Bezeichnung oder Periode versehen, aus der Kanzleisoftware heraus an DocuWare übergeben. Auch Recherchen lassen sich starten, ohne die gewohnte Umgebung verlassen zu müssen. Über die in einer Trefferliste enthaltenen Dokumente können verschiedene Aktionen ausgeführt werden. Beispielsweise lassen sich Dokumente anzeigen oder Indexfelder zu einem Dokument ändern. Da auch der DocuWare-Briefkorb in die Kanzleisoftware integriert wurde, kann der Posteingang ohne Programmwechsel archiviert werden. Zur Digitalisierung papierbasierter Dokumente stehen den Kanzleimitarbeitern je nach Papieraufkommen unterschiedliche Scanner zur Verfügung. Im Bereich des Posteingangs, wo die komplette Eingangspost digitalisiert wird, sowie in der Finanzbuchhaltung, wo in großem Stil steuerlich relevante Mandantenbelege erfasst werden, wurde jeweils ein Canon-Hochleistungsscanner vom Typ DR6050 installiert. Für Ad-hoc-Digitalisierungen stehen den Sachbearbeitern zudem vier Konica-Minolta-Multifunktionsgeräte Di3510 zur Verfügung. Zur perfekten Darstellung der elektronischen Dokumente wurden die Arbeitsplätze der Sachbearbeiter durchgängig mit hochwertigen 26-Zoll-Bildschirmen von Fujitsu ausgestattet.

Elektronische Dokumente werden heute in Form digitaler Workflows bearbeitet. Bei einer Steuerbescheidprüfung beispielsweise werden die vom Mandanten oder Finanzamt kommenden Bescheide direkt am Posteingangsarbeitsplatz digitalisiert, indexiert und in das ADDISON-Postbuch eingetragen. Während der Sachbearbeiter über die Kanzleilösung elektronisch die Bescheidprüfung durch-

führt, werden die Originaldokumente bereits an die für den Postausgang verantwortliche Sekretärin weitergeleitet. Nach erfolgter Bescheidprüfung wird automatisiert aus dem Postbucheintrag heraus ein Anschreiben an den Mandanten verfasst und im zentralen Dokumenten-Pool abgelegt. Das Anschreiben wird im Sekretariat ausgedruckt, gelangt in einer Unterschriftenmappe zum zuständigen Kanzleipartner und wird nach Unterzeichnung gemeinsam mit dem Originalbescheid über das Sekretariat versandt.

Das im Bereich der Lohnbuchhaltung realisierte Lohnarchiv wird den hohen Hürden der Sozialversicherungsprüfer gerecht. „Auf Knopfdruck ist es beispielsweise möglich, eine CD mit allen für den Prüfer relevanten Angaben zu erstellen, die dieser dann elektronisch durchblättern kann. Umfangreiche Papierausdrucke von Lohn-Auswertungen entfallen damit komplett“, so Schleicher.

Die Vorteile

Die Geschäftsprozesse sind heute nicht nur transparenter, sondern auch deutlich schneller geworden. Da Papierunterlagen, elektronisch erstellte Dokumente, E-Mails und Faxsendungen automatisiert in den zentralen Dokumenten-Pool gelangen, stehen Berechtigten alle zu einem Vorgang gehörigen Unterlagen auf Knopfdruck am Monitor bereit.

Um mandantenspezifische Dokumente wie beispielsweise Rechnungsbelege oder steuerliche Bescheide zu digitalisieren, bietet die Kanzlei ihren Mandanten drei alternative Vorgehensweisen an. Neben der Option, die Belege gesammelt in der Kanzlei abzugeben, wo sie mit Hochleistungsscannern digitalisiert werden, besteht die Möglichkeit der mobilen Vor-Ort-Erfassung. Eine Schlüsselrolle spielt dabei der ADDISON 2go-Stick. Dieser USB-Stick kann über jeden Rechner mit Internetanschluss eine verschlüsselte und gesicherte Datenverbindung zum Kanzlei-Archiv herstellen. Falls der Mandant

über eigene Scanner verfügt, wird ihm der passwortgeschützte Stick zur Verfügung gestellt. Er kann somit die digitale Erfassung in Eigenregie durchführen. Alternativ erfolgt die Vor-Ort-Belegerfassung über Außendienstmitarbeiter der Kanzlei, die zu diesem Zweck mit mobilen Fujitsu-Scannern ausgestattet sind. Der ADDISON 2go-Stick wird nicht nur zur Datenerfassung eingesetzt, er dient Berechtigten weltweit als „Schlüssel“ für den Fernzugriff auf unternehmenskritische Anwendungen sowie deren zentralen Dokumenten-Pool. Die ADDISON 2go-Lösung entspricht dem Grundsatz, dass sensible Unternehmensdaten niemals auf mobilen Endgeräten gespeichert werden sollten.

Fazit

Das Papierarchiv, das 2004 den Lagerraum zu sprengen drohte, konnte bis heute nahezu komplett eliminiert werden. Derweil beinhaltet das elektronische Archiv inzwischen knapp 750.000 Dokumente mit mehr als 1,5 Million Seiten. Es wächst jährlich um 150.000 bis 200.000 Dokumente. Der ehemalige Archivraum wird heute als Büroraum genutzt, der Arbeitsplatz der Archivverwalterin wurde – nachdem diese das Rentenalter erreicht hatte – nicht neu besetzt.

„Unsere in die integrierte ADDISON-DocuWare-Lösung gesetzten Erwartungen wurden vollständig erfüllt. Ein Ergebnis, das nicht nur auf der Funktionalität der Lösung beruht, sondern auch auf der konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ADDISON und unserem DocuWare-Partner“, resümiert Michael Schleicher. Für zukünftige Entwicklungen sieht Schleicher sich auf Grund der hohen Flexibilität der Lösung bestens gerüstet. Erste Tests des Datenfernzugriffs mittels neuer Kommunikationsgeräte wie Smartphones und Tablets verliefen erfolgreich. Sobald geeignete mobile Applikationen verfügbar sind, wird nach Ansicht von Michael Schleicher die Lösung auch hier ihre Investitionssicherheit unter Beweis stellen können.

„Das in ADDISON integrierte DocuWare-Archiv ist eine innovative Lösung, von der unsere Kanzlei und unsere Mandanten gleichermaßen profitieren.“

Michael Schleicher, als Partner zuständig für die IT- und Kanzleientwicklung